

# Luther – DVD educativ

**Dieter Petri und Jörg Thierfelder**

*Lieber Jürgen!*

*Als Lehrer hast Du sicher gehört, dass zu dem berühmten Luther-Film eine DVD edukativ erschienen ist. Diese DVD bereitet den Film, den in Deutschland über 3 Millionen Menschen gesehen haben, für Unterricht und Erwachsenenbildung auf. Wir beide sind gefragt worden, ob wir dabei mithelfen wollen. Wir haben gleich zugesagt, weil Martin Luther und seine Behandlung im Unterricht uns schon immer interessiert hat. Doch die Arbeit an der DVD bedeutete eine große Herausforderung für uns. Wir waren zum ersten Mal mit der Produktion einer solchen DVD beschäftigt. Wir sind auf dem Weg von try und error tapfer vorangeschritten. Die Diplompädagogin und Historikerin Frau Anette Eberle, hat uns dabei als Redakteurin von Matthias-Film bestens unterstützt. Am 31. Oktober 2004, dem Reformationsfest, wurde die DVD in Wittenberg der Öffentlichkeit übergeben. Besonders schön für uns war die Tatsache, dass dabei eine Klasse des Wittenberger Melanchthon-Gymnasiums sehr lebendig aufgezeigt hat, wie sie im Geschichtsunterricht mit der DVD umgegangen ist.*

*Nun wollen wir Dir ganz kurz schreiben, warum wir meinen, dass eine solche DVD über Martin Luther den Unterricht echt bereichern kann. Immer wieder hören wir, dass der Unterricht über Martin Luther auf Schwierigkeiten stößt, weil die Materie so weit weg von den Schülern und Schülerinnen sei. Wir meinen aber, dass mit der Luther-DVD ein abwechslungsreicher Unterricht gestaltet werden kann, der auch den Schüler/innen heute Spaß machen und ihnen Martin Luther nahe bringen kann. Eine DVD edukativ hat immer zwei große Teile. Auf der eigentlichen DVD-Ebene findet sich der ganze Lutherfilm sowie Ausschnitte aus anderen Lutherfilmen, Hörbeispiele und Bildreihen. Diese zusätzlichen Materialien sollen vor allem da „einspringen“, wo der Lutherfilm möglicherweise eine Lücke hat, z.B. bei der Schilderung von Luthers Jugend oder bei dem beschwerlichen Thema Martin Luther und die Juden.*

*Der zweite Teil ist die ROM-Ebene. Da geht es um Materialien für den Unterricht und die Erwachsenenbildung: Erzählungen, Arbeitsblätter, Bilder u.v.m, die man ausdrucken kann. Vor allem enthält er eine ganze Reihe von Unterrichtsvorschlägen und Bausteinen.*

*Nun fragst Du sicher: Wie soll ich denn - rein technisch gesehen - mit solch einer DVD umgehen? Ich habe zwar einen Computer und einen Drucker, aber sonst nicht viel mehr.*

*Hilfreich ist der DVD-Player, den es heute in Schulen schon gibt aber auch ein DVD Laufwerk auf dem PC, am besten ein Notebook mit DVD-Laufwerk*

*Wir haben einen Artikel für den Entwurf geschrieben, in dem Du alles Nähere zur Technik und zum Einsatz und Umgang mit den Materialien findest. Wir legen Dir eine Kopie dieses Artikels bei.*

*Ein bisschen technisches Interesse und Lust am Ausprobieren von van Neuem muss man allerdings schon mitbringen, aber diese Voraussetzungen hast Du ja!*

*Was übrigens für die Sch. auch sehr interessant ist: Wenn man mehrere DVDs in der Schule zur Verfügung hat – der Preis ist ja nur eine Schutzgebühr – dann kann man die Schüler/innen im Computerraum selbständig mit der Luther-DVD arbeiten lassen*

*Wir wünschen Dir alles Gute für den Umgang mit diesem neuen Medium, das für uns alle eine Chance sein kann.*

*Deine D. Petri und J. Thierfelder*

<b>I</b>	<b>Einführung</b>	<b>S. 3</b>
<b>II</b>	<b>Die DVD</b>	<b>S. 3</b>
	1) Luther, der Film	<b>S. 4</b>
<b>III</b>	<b>Die ROM-Ebene der DVD</b>	<b>S. 6</b>
	1) Infos zum Film und Extras	
	2) Medien-Tipps	
	3) Methodische Tipps	
	4) Arbeitsblätter	
	5) Unterrichtsvorschläge	
<b>IV</b>	<b>Arbeiten mit der DVD</b>	<b>S. 8</b>
	1) Arbeit im PC-Raum	
	2) Zum Einsatz in der Grundschule	
	3) Einsatz im RU der SEK I	<b>S. 9</b>
	<b>A</b> <b>Module</b>	<b>S. 9</b>
	<b>B</b> <b>Plakat von 1883</b>	<b>S. 12</b>
	<b>C</b> <b>Vorschlag für einen Projekttag</b>	<b>S. 14</b>
<b>V</b>	<b>Übersicht</b>	<b>S. 16</b>
<b>VI</b>	<b>Materialien</b>	<b>S. 17</b>

## I Einführung

### Warum Martin Luther?

„Er veränderte die Welt für immer“, so der Untertitel des Lutherfilms. Luther ist auch über 500 Jahre nach seinem Geburtstag in Deutschland nicht vergessen. Unzählige Straßen, Kirchen und Gemeindehäuser sind nach ihm benannt. In vielen Städten steht ein Lutherdenkmal. Eine erst kürzlich durchgeführte, freilich nicht repräsentative Befragung nach dem berühmtesten Deutschen brachte Luther nach Konrad Adenauer auf den zweiten Platz.

Fragt man nach dem, was Luther für uns heute bedeuten kann, so erhält man häufig folgende Antworten:

- Mit seiner genialen Bibelübersetzung hat er den entscheidenden Anstoß zur Entstehung der neuhochdeutschen Sprache gegeben.
- Er war ein nur seinem Gewissen verantwortlicher Mensch und stellte Traditionen und Autoritäten in Frage.
- Er brachte das biblische Freiheitsverständnis neu zum Leuchten. Gleichzeitig ist der Christ frei und gebunden, frei im Glauben und gebunden in der Liebe.
- Für Martin Luther ist der Mensch mehr als die Summe seiner Taten. Nach Luther ist nicht der Gott recht, der eine Fülle guter „Werke“ tut, sondern der, der glaubt, d.h. Gott vertraut.

## II Die DVD

### Luther DVD und die neuen baden-württembergischen Bildungspläne

Eine Durchsicht der neuen baden-württembergischen Bildungspläne im Fach Ev. Religionslehre Sek I führt zu folgendem Ergebnis: Alle Kompetenzen und Inhalte, die sich auf Martin Luther direkt beziehen können mit der Luther DVD problemlos abgedeckt werden; dies gilt auch für die Inhalte und Kompetenzen, die sich auf das Verhältnis evangelisch-katholisch beziehen. Darüber hinaus kann die Luther DVD zu den Kompetenzen und Inhalten im Zusammenhang mit der Identitätsproblematik einen Beitrag leisten. Hier ist vor allem auf Luthers Rechtfertigungslehre zu verweisen.

Die Luther DVD kann bei der Erstellung von Modulen zu den angesprochenen Kompetenzen und Inhalten hilfreich sein.

Auch in der Grundschule klingt das Thema Martin Luther an. Zum einen werden dort für Klasse 4 die Kompetenz genannt, über ihre eigne konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben zu können. Zum andern wird Luther beim Themenfeld „JESUS CHRISTUS SETZT ZEICHEN –GOTTES NEUE WELT“ als Vorbild für Nachfolge explizit genannt: „Martin Luther, der in der Bibel Worte von Gottes Güte entdeckt.“

### Wie ist die DVD-educativ aufgebaut?

Diese DVD hat wie alle anderen DVDs aus der Reihe DVD educativ zwei Ebenen:

Da ist zunächst die DVD-Ebene.

Diese Ebene kann mit einem DVD-Player sowie mit Hilfe eines PC mit DVD Laufwerk genutzt werden.

Beim DVD Player werden die Menüpunkte mit Hilfe der Fernbedienung angesteuert. So können der Film abgespielt, aber auch die verschiedenen Extras aufgerufen werden.

Komfortabler ist die Nutzung mit einem PC oder Notebook, die über ein DVD-Laufwerk verfügen: So können beide Ebenen genutzt werden. Die Ansteuerung der DVD-Ebene ist mit Hilfe der Tastatur und/oder der Maus relativ einfach zu bewerkstelligen. Die Materialien der Rom Ebene können so aufgerufen werden. Diese Materialien kann man als PDF-Datei oder als Word-Datei aufrufen. Die Version mit der Word – Datei hat den Vorteil, dass der Nutzer die Materialien je nach den Bedürfnissen der Zielgruppe verändern kann.

### Was bietet die DVD-educativ auf der DVD-Ebene?

Die DVD-Ebene bietet den Lutherfilm in Deutsch und Englisch. Darüber hinaus kann der Film auch mit Hilfe der deutschen Audiodeskription für Blinde oder schwer Sehbehinderte abgespielt werden. Das kann für Sch. insofern sehr interessant sein, weil sie hier einmal kennen lernen, was sich auf dem Gebiet „Filme für Blinde“ tut.

Über den Film hinaus bietet die DVD-Ebene zusätzliche Materialein (Extras), die aus Ausschnitten aus anderen Lutherfilmen, aus Bildreihen und gesprochenen Texten sowie Liedern bestehen.

## II 1) Luther – der Film

Der Film zeigt das Leben Luthers von seinem Eintritt ins Kloster bis zu seinem 47. Lebensjahr, als er bereits von der Kirche geächtet und von Kaiser Karl V. wegen seiner reformatorischen Lehre für vogelfrei erklärt worden war. Zu diesem Zeitpunkt ist er seit fünf Jahren glücklich mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora verheiratet. Ihr Haus in Wittenberg fungiert als Zentrum der protestantischen Bewegung und wird zum Vorbild des evangelischen Pfarrhauses. Luther zählt wegen seiner zahlreichen in deutscher Sprache verbreiteten Schriften zu einem der bedeutendsten und auch populärsten Männer des deutschen Reiches. Der Film endet mit dem Augsburger Bekenntnis (1530), als sich abzeichnete, dass die Reformation - auch aufgrund des politischen Teilsieges der protestantischen Landesfürsten - nicht mehr aufzuhalten war.

Der Spielfilm Luther hat Vor- und Nachteile.

Ein Nachteil besteht darin, dass er die Ereignisse historisch nicht immer genau nachzeichnet. Hier Hinweise auf einige historische Ungenauigkeiten:

Bauernkrieg und Unruhen in Wittenberg vermengt: Luther heiratet im gleichen Jahr in dem Leo X. stirbt (Leo stirbt 1522; Luther heiratet 1525).

Der Film enthält überdies fiktive Szenen, die allerdings durchaus Anhalt an Luthers Leben und Lehre haben. So ist z.B. die Person des Ulrich fiktiv, auch seine Verbrennung in den Niederlanden. Diese hat allerdings historisch Anhalt an der Tatsache, dass im Jahr 1523 zwei niederländische Anhänger Luthers als erst evangelische Märtyrer auf dem Scheiterhaufen starben, was Luther zu dem Lied „Ein neues Lied wir heben an...“ veranlasste.

Ebenfalls fiktiv ist die Szene, in der Luther Friedrich dem Weisen begegnet und ihm ihm ein Exemplar des Neuen Testaments auf Deutsch persönlich überreicht.

Auch die Tatsache, dass Luther den Selbstmörder Thomas entgegen der kirchlichen Praxis auf dem christlichen Friedhof beerdigt ist fiktiv, ebenso die Szenen mit Hanna und ihrer Tochter Grethe. Allerdings nutzt der Film diese filmischen Mittel, um wichtige Sachverhalte (z.B. Luthers Rechtfertigungslehre) aufzuzeigen,

Die sehr eindrückliche Szene, in der die evangelischen Teilnehmer auf dem Augsburger Reichstag von 1530 vor Kaiser Karl niederknien, um damit zu demonstrieren, dass sie sich lieber den Kopf abschlagen lassen wollen, als ihren evangelischen Glauben zu verleugnen, ist fiktiv. Auch sie hat allerdings Anhalt an der historischen Wahrheit: Der greise Georg von Brandenburg erklärte auf die Forderung des Kaisers hin, er wolle lieber auf der Stelle niederknien und sich den Kopf abhauen lassen, als Gottes Wort zu verleugnen.

Bestimmte wichtige Stationen im Leben Luthers werden ganz weggelassen oder in andere integriert: Die Leipziger Disputation findet sich inhaltlich beim Verhör durch Cajetan wieder.

Die Länge des Films (121 Minuten) ist für jüngere Sch. (Klasse 5-8) ein Nachteil, weil sie erfahrungsgemäß nicht die Geduld und Konzentration aufbringen, einen so langen Film anzuschauen.

Als Nachteil für die Bearbeitung des Films im Unterricht erweist sich der häufige rasche, oft fast hektische Szenenwechsel, der verhindert, dass Betrachter klar das Geschehen nachvollziehen können. Dies hat allerdings den Vorteil, dass es den Sehgewohnheiten der Sch entgegen kommt und die Spannung erhöht.

Daneben liegen aber die Vorteile des Films klar auf der Hand: Es handelt sich um einen spannenden Spielfilm mit guten bis sehr guten Schauspielern; er ist in der Lage, die Zuschauer in seinen Bann zu schlagen. Die Bauten, Trachten usw. zeichnen ein sehr anschauliches und getreues Bild der damaligen Zeit. Sehr eindrücklich wird im Film Luthers Mut gezeigt (z.B. in Worms und Augsburg), der durchaus von Zweifeln und Ängsten begleitet ist. Ebenso beeindruckt Luthers Berufung auf die Bibel und seine Zuversicht, die sich auf das Werk des Gekreuzigten gründet.

Dass der Film mit dem Reichstag von Augsburg 1530 endet, ist eher als Vorteil anzusehen.

Wird der Film als Ganzes oder in Teilen vorgeführt, so ist es sinnvoll einzelnen Sch. bzw. Gruppen Beobachtungsaufgaben zu geben. Hierzu finden sich auf der DVD Vorschläge. Ein vereinfachter Vorschlag, der während eines Projekts entstanden ist, ist als [M1](#) (S.17) abgedruckt.

### **Zu den Beobachtungsaufgaben**

Es hat sich gezeigt, dass die Schüler/innen oft nicht erkennen, wer gemeint ist. So fragen z.B. bei einer Konfirmandengruppe diejenigen, die mit der Beobachtung der Person des Johannes Staupitz nach dem Film: Kam unsere Person im Film überhaupt vor?

Diesem Problem kann man leicht dadurch begegnen, das man auf dem Arbeitsblatt mit den Beobachtungsaufgaben Standbilder aus dem Film abdruckt, so dass die Beobachter ihre Zielperson im Film leichter identifizieren können. Einige Standbilder finden sich auf der DVD, werden weitere benötigt, so können diese beim Programm PowerDVD mit der Funktion „Frame speichern“ selbst erstellt werden, anderen Programme enthalten ähnliche Funktionen).

### **Evaluation und Nachhaltigkeit**

Um das Vorwissen der Sch zu ermitteln wird hier ein ABL angeboten, das sich auf der DVD nicht findet. Dieser Fragebogen kann im Laufe des Unterrichts durch die Sch. ergänzt bzw. korrigiert werden, so dass der jeweilige Lernfortschritt von den Sch. Selbsttätig festgestellt werden kann. (s. Arbeitsblatt [M2](#), S. 18)

### **Der Film auf DVD-educativ**

Ein klarer Vorteil des Filmes auf DVD gegenüber etwa dem Film auf Video ist die ausgezeichnete Bildqualität; mit Hilfe eines guten Beamers und entsprechend großer Leinwand kommt man damit nahe an Kinoqualität heran.

Der Film ist in 14 Kapitel eingeteilt (s. [S.16](#))

- Diese Kapitel können jeweils für sich angesteuert und abgespielt werden, ohne dass lange gesucht werden muss.
- Diese Kapitel können in beliebiger Anzahl und Reihenfolge programmiert und dann abgespielt werden.
- Mit Hilfe eines Lesezeichens (bei DVD-Programm auf PC) kann jede beliebige Stelle des Films ausgewählt und dann mit einem einfachen Mausklick direkt angesteuert und abgespielt werden.

### **Zur Länge des Films**

Für Sch bis zu Klasse 8 ist die Länge des Films problematisch. Es besteht die Gefahr, dass die Sch. vieles nicht aufnehmen könne. Hier besteht die Möglichkeit, den Film nur in Auszügen zu zeigen.. Gute Erfahrungen wurden mit folgender Kürzung gemacht: Weglassen der folgenden Kapitel: Kapitel 3 (Luthers Kritik an der kirchlichen Praxis, 8:35 Min; Kapitel 7 (Der Ketzerprozess und die Politik; 5:36 Min) und Kapitel 11 (Der Bauernkrieg; 9:29 Min); Man kann den Film mit Kapitel 12 (Luthers Heirat) beenden und den Rest (zunächst) weglassen. Durch diese Auslassungen, die technisch sehr leicht mit der Ablaufprogrammierung bewerkstelligt werden können, bleibt der Zusammenhang des Films und seine Spannung im Wesentlichen erhalten; seine Länge reduziert sich von 121 Minuten um 25 Minuten. Notfalls kann man auch noch das Kapitel 5 (Der Ketzerprozess beginnt; 9:30 Min) weglassen.

## **Extras auf der DVD**

Zu jedem der 14 Kapitel werden auf der DVD-Ebene Extras (ergänzende Materialien) angeboten. Diese bestehen aus: Filmausschnitten, Bildreihen und gesprochenen Texten.

Diese Materialien haben die Aufgabe, das im Filmgezeigte durch historische exakte Informationen zu ergänzen (manchmal auch zu korrigieren).

Außerdem bieten sie zusätzliche wichtige Informationen, die der Film nicht bietet. Z.B. zur Leipziger Disputation und zum Marburger Religionsgespräch, zu Luthers Kindheit und Jugend und zu der Frage, was nach 1530 geschah. Ebenso zum dem wichtigen Thema Martin Luther und die Juden.

Sie bieten Filmvergleiche: So wird beispielsweise zum Verhör vor Cajetan ein sehr eindrücklicher Filmausschnitt aus dem 83er Film gebracht, der es den Zuschauern ermöglicht zu erheben, wie Luther unterschiedlich dargestellt wird.

Ebenso wird Luthers Stellung im Bauernkrieg im Gegensatz zu Müntzers Haltung, die im Spielfilm nur gestreift wird, differenziert dargestellt.

Ebenso wird die zentrale Erkenntnis Luthers, die Rechtfertigungslehre, vertieft.

Darüber hinaus werden eigene und wichtige Themen eingeführt wie z.B. „Das Lutherbild im Wandel der Zeit“

## **III Die ROM-Ebene der DVD**

### **Was bietet die DVD-educativ auf der ROM-Ebene?**

Alle Materialien der ROM-Ebene sind als Word-Dateien und PDF – Dateien aufrufbar und können heruntergeladen und/oder direkt ausgedruckt werden. Die Dateien als Word-Dateien aufzurufen bietet den Vorteil, dass sie geändert werden können.

Folgende Dateien können per Mausclick direkt angewählt werden:

Infos zu Film & Extras (1)

Medien Tipps (2)

Methodische Tipps (3)

Arbeitsblätter (4)

Unterrichtsvorschläge (5)

Frage & Antwort – Themen A-Z

### **1) Infos zu Film & Extras**

Unter diesem Titel werden allgemeine Informationen zum Film und zur Struktur der DVD educativ und zu ihren Einsatzmöglichkeiten gegeben. Außerdem finden sich hier Ausführungen zum Filmthema, zum Hintergrundthema sowie zur Medienkompetenz. Zu diesen Themenbereichen werden die Materialien der DVD-Ebene und der ROM-Ebene aufgeführt, wobei die Materialien der ROM-Ebenen durch Mausclick direkt aufgerufen werden können.

Außerdem finden sich hier „Informationen zu Kapiteln und Extras“. Hier werden alle Kapitel des Films und die dazugehörenden Extras aufgeführt und kurz beschrieben.

### **2) Medien Tipps**

Unter diesem Titel werden wichtige Medien zum Thema Luther sowie wichtige Literatur aufgeführt.

Außerdem werden. Außerdem finden sich hier Hinweise zu Internet-Links zum Thema Luther.

### **3) Methodische Tipps**

Hier werden Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten der DVD educativ in Schule und Gemeinde gegeben.

Außerdem werden unter diesem Titel Vorschläge für den Unterricht: angeboten. Die Methodischen Tipps gehen von den Materialien auf der ROM Ebene aus, beziehen aber selbstverständliche die Filmmaterialien auf der DVD-Ebene ein. Es finden sich insgesamt 13 Vorschläge ([siehe S. 16](#)).

#### 4) Arbeitsblätter

Unter dem Stichwort „Arbeitsblätter“ werden **Arbeitsblätter (a.)** und **Informationstexte (b.)** zu den Filmkapiteln und Extras aufgeführt. Sie können durch Mausklick direkt aufgerufen werden. Außerdem kann dort unter dem Stichwort **Bilder (c.)** das Verzeichnis „Bilderreihe“ aufgerufen werden, das alle Bilder enthält, die auf der ROM-Ebenen zu finden sind.

##### *a. Arbeitsblätter*

Auch die Arbeitsblätter sind den einzelnen Filmkapiteln zugeordnet. Sie können direkt im Unterricht eingesetzt werden oder – wenn sie als Word-Datei aufgerufen werden, vom Lehrer im Blick auf die konkrete Situation der Klasse verändert werden. So gibt es z.B. zu Luthers Rechtfertigungslehre mehrere Arbeitsblätter, die in unterschiedlichen Klassenstufen eingesetzt werden können. Ähnliches gilt für Luthers Bibelübersetzung und anderen Themen.

##### *b. Informationstexte*

Zugeordnet zu den einzelnen Kapiteln des Film sind *Informationstexte* über historische und theologische Hintergründe, so dass sich die Nutzer über alle Wesentlichen Sachverhalte und historischen Hintergründe informieren kann, z.B. über Luthers Rechtfertigungslehre, den Ablasshandel, Luthers Stellung im Bauernkrieg, Martin Luther und die Juden u.v.m.

##### *c. Bilder*

In einer gesonderten Datei finden sich Standbilder aus dem Film und historische Bilder, die heruntergeladen und ausgedruckt werden können. So können für eigene Bildreihen der Lehrperson aber auch der Schüler/innen und Arbeitsblätter Verwendung finden.

#### 5) Unterrichtsvorschläge

Unter dem Stichwort „Unterrichtsvorschläge“ bietet die ROM-Ebene einerseits Bausteine für den Unterricht (a.), andererseits Ideen für den Projektunterricht (b.), wo sich Projektvorschläge und konkrete Projekte zum Spielfilm „Luther“ finden..

##### *a. Bausteine für den Unterricht*

Unter dem Titel Unterrichtsvorschläge werden 11 Bausteine für den Unterricht angeboten. Zu diesen Bausteinen werden genaue Angaben gemacht, welche Materialien (Filmausschnitte, Texte, Arbeitsblätter), die sich auf der DVD-Ebene und/oder ROM-Ebene finden eingesetzt werden können. Genannt sei hier als Beispiel Baustein Nr. 8, der das Thema „Luther und der Bauernkrieg“ bietet, das im Luther-Film selber nicht befriedigend ins Bild gesetzt wird. ([s. S.16](#))

##### *b. Ideen für den Projektunterricht*

Unter dieser Überschrift finden sich zwei bereits an anderer Stelle veröffentlichte **Projektvorschläge**, die ursprüngliche keinen direkten Bezug zu dem Film „Luther“ haben; sie stellen aktuelle Bezüge einiger wesentlicher Aspekte des Themenbereich "Martin Luther" in den Mittelpunkt..

Außerdem gibt es drei konkrete Projekte zum Spielfilm „Luther“. ([s. S.16](#))

Ein „Vorschlag für einen Projekttag“, der auf ersten Erfahrungen der Arbeit mit der DVD educativ beruht findet sich hier auf [S. 14](#)

Alle Unterrichtsvorschläge auf der Luther DVD sind Vorschläge und müssen selbstverständlich im Blick auf die konkrete Klassensituation modifiziert werden.

## IV Arbeiten mit der DVD

### 1) Arbeit im Computerraum

Die DVD bietet die Möglichkeit, dass Sch. selbstständig mit ihr im Computerraum oder zu Hause arbeiten. Damit Schüler/innen im Computerraum selbstständig arbeiten können, werden mehrere Exemplare der DVD educativ benötigt. Dann können Sch je alleine oder zu zweit am PC bestimmte Aufgabenstellungen erarbeiten. Sie können z.B. eine Power Point Präsentation zu bestimmten Lebensstationen Luthers erstellen. . Eine Themenvorschlag hierzu findet sich bei den Projektvorschlägen. Aufgabenstellungen können aber auch lauten: Erarbeitet ein Referat zu Luthers Kindheit und Jugend (oder zu anderen Themen) und illustriert es mit Bildern.

### 2) Zum Einsatz der DVD educativ in der Grundschule

Ein Einsatz des Lutherfilms in der Grundschule ist nicht sinnvoll. Ausgehend von Freiarbeitsmaterialien für die GS (E. Feil-Götz, D. Petri, J.Thierfelder: Martin Luther und seine Zeit, Materialien für die Grundschule,2. Aufl. 2003 Calwer Verlag Stuttgart) Petri) können einzelne Szenen des Films eingesetzt werden: Luthers Mut vor Karl V. (Reichstag zu Worms, Filmkapitel 9: Luther in Worms); der Mut der Fürsten auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 (Filmkapitel 14: Das Augsburger Bekenntnis); Luther erzählt von gütigen Vater (Filmkapitel 13: Auf dem Weg nach Augsburg Außerdem eignen sich folgende Filmkapitel für den Einsatz in der Grundschule:

Luther als Mönch, Luther in Rom (Kapitel 1). Der Ablassprediger Tetzl. (Kapitel 4). Luthers Heirat (Kapitel 12) ). Dazu kommen verschiedene Materialien auf der ROM-Ebene.

### 3) Der Einsatz des Films im „normalen“ RU der Sek I

Der Lutherfilm und Materialien der DVD educativ können durchaus im „normalen“ Unterricht, also verteilt auf einzelne Unterrichtsstunden (besser Doppelstunden), eingesetzt werden.

Die Filmkapitel und auch die Extras auf der DVD Ebene sind von ihrer Länge so gewählt, dass sie sich für den Einsatz in einer Stunde eignen. Ihre Länge schwankt zwischen 4 und 11 Minuten, lediglich das Kapitel 9 „Luther in Worms“ dauert 15 Minuten.

Sinnvoll, aber nicht unabdingbar, ist es den Film zuvor mit den Sch .anzusehen.

Wird der Film ausschließlich im vormittäglichen Unterricht gezeigt, so sollte er nur in Auswahl gezeigt werden. Dabei wird empfohlen, in einer Unterrichtsstunde nur ein bis zwei Kapitel oder ausgewählte Filmszenen zu zeigen, damit in der Stunde noch genügend Zeit zur Nacharbeit bleibt.

Folgenden „Module“ verweisen auf jeweils auf die Methodischen Tipps und die Bausteine auf der DVD, aus denen heraus auch die folgenden Module entwickelt wurden.. Im Unterschied zu den Bausteinen auf der DVD, die relativ offen gestaltet sind, sind die folgenden Vorschläge ganz auf den Unterricht mit der DVD im „normalen“ RU zugeschnitten.

## IV

### 3 A Module Vorschläge für den Einsatz der DVD educativ im „normalen“ Religionsunterricht

#### Modul 1

##### Luther entdeckt den gnädigen Gott

*Verwiesen sei auf Baustein Nr. 3 Luthers reformatorische Entdeckung auf der DVD und auf Vorschlag 3: Luther entdeckt den gnädigen Gott im Kapitel „Methodische Tipps“ auf der ROM-Ebene*

Einstieg mit zwei Filmszenen aus Kapitel 1 des Films: „Luther als Mönch“

- Luthers Anfechtung im Kloster und Staupitz' Hilfe und sofort anschließend:
- Luthers Romreise

Diese beiden Filmausschnitte dauern zusammen etwa 8 Minuten. Anschließend wird gezeigt:

- Filmkapitel 2 „Luther entdeckt den gnädigen Gott“; sinnvoll ist es allerdings die Szene, die Luther als kritischen Hörer bei Karlstadt in Wittenberg zeigt, wegzulassen - Zeit: 8 bis 10 Minuten

Zeitdauer insgesamt: 20 Minuten.

Zusätzlich kann dann noch das eine oder andere der folgenden Arbeits- bzw. Infoblätter zu Extra 2.2. zur Vertiefung herangezogen werden können: - Infoblatt Luther entdeckt den gnädigen Gott. – Arbeitsblatt Gesetz und Gnade. – Arbeitsblatt: Die Lutherrose, - Arbeitsblatt: Martin Luthers Entdeckung: Die neue Gerechtigkeit. – Arbeitsblatt: Rechtfertigung heute: Zeugnistag.

Dieses Modul benötigt etwa zwei Unterrichtsstunden.

#### Modul 2: Die 95 Thesen

*Verwiesen sei auf Baustein Nr. 4 Der Ablassstreit auf der ROM Ebene der DVD und auf Vorschlag 5: Die 95 Thesen im Kapitel „Methodische Tipps“ auf der ROM-Ebene*

- Einstieg mit Filmkapitel 4 „Der Ablassprediger Tetzl und Luthers Reaktion“ wie vorgeführt.  
Zeitdauer: knapp 9 Minuten

Im Anschluss an dieses Filmkapitel wird die Lehre vom Ablass vertieft

- Infoblatt zu Extra 3.2 Luther und der Ablasshandel - Die Ablassinstruktion des Albrecht von Mainz (mit der Angabe der Preise) Dieses Infoblatt eignet sich als Hilfe für den Lehrervortrag oder bei älteren Sch. Als Material für die Hand des Sch.
- Luthers Thesen werden vertieft: hierzu wird zunächst „4.1. Extra: Der umstrittene Thesenanschlag“ vorgeführt. Das Stichwort erklärt kurz den Begriff "Thesenanschlag", der historisch durchaus umstritten ist. Der Filmausschnitt stellt die Ablasskritik Luthers als Auslöser der 95 Thesen dar.
- Mit Hilfe des ABL zu Extra 4.1 „Die 95 Thesen - Die Legende des Thesenanschlages“ kann der Inhalt der Thesen Luthers erschlossen, sowie (bei älteren Sch.) der Frage nachgegangen werden, inwiefern die „Legende“ vom Thesenanschlag der historischen Wirklichkeit entspricht.

Für Baustein 2 sind zwei Einzelstunden oder eine Doppelstunde anzusetzen

#### Modul 3: „Widerrufen kann und will ich nicht ...“

*Verwiesen sei auf Baustein Nr. 5: Luther in Worms auf der ROM Ebene der DVD und auf Vorschlag 8: Der Ketzerprozess gegen Luther und seine Folgen*

Diese im Film zentrale Sequenz im Lutherfilm setzt zweifellos eine der entscheidendsten Weichenstellungen in Luthers Leben filmisch um. Sch werden von dieser Szene insbesondere deswegen angesprochen, weil sie zeigt, dass Luther trotz aller Anfechtungen standhaft blieb. Aus diesem Grund wird in diesem Baustein vorgeschlagen, der Szene in Worms das Verhör durch Cajetan vorzuschalten. Folgendes Vorgehen ist denkbar:

- *Luther vor Cajetan (*

Kapitel 6: Luther weigert sich zu widerrufen(4:52) wird vorgeführt Der Lutherfilm lässt die Leipziger Disputation aus und trägt die Erkenntnisse, die Luther dort aussprach (Papst und Konzilien können irren, allein die Bibel ist Maßstab des christlichen Handelns) bereits in das Verhör vor Cajetan ein. Luther wird in der Reichsstadt Augsburg verhört, ein Entgegenkommen des Papstes an Kurfürst Friedrich dem Weisen, der für die päpstliche Politik wichtig ist. Staupitz entbindet Luther von seinem Gelübde. Cajetan,

der durchaus kritisch dem Ablass gegenüber eingestellt ist, will keine Disputation mit Luther, sondern nichts anderes als einen Widerruf, den Luther nicht bereit ist zu vollziehen. Luther muss bei Nacht und Nebel aus Augsburg fliehen. Laufzeit: knapp 5 Minuten

Zur Vertiefung und zum Vergleich wird die Extra 6.1 Luther beim Verhör durch Kardinal Cajetan vorgeführt. Dieses Extra bietet einen Kommentar, der den historischen Kontext erklärt und einen Filmausschnitt aus dem Lutherfilm "Martin Luther". (2-teiliger Spielfilm von Rainer Wolffhardt. Produktion Eikon i.A. des ZDF. BRD 1983). In diesem Spielfilm wird die Szene vor Cajetan sehr dramatisch gezeichnet. Die Sch. Haben so einerseits die Möglichkeit, deutlich zu erkennen, worauf es Luther ankam (allein die Bibel!) und andererseits können sie vergleichen, wie Luther in beiden Filmen unterschiedlich gezeichnet wird (Im vorliegenden Lutherfilm eher differenziert und zögerlich, im Film von 1983 eher kämpferisch, beide Mal aber konsequent bei seiner Überzeugung beleibend). Laufzeit: 6 Minuten

- *Luther in Worms*

Kapitel 9: Luther in Worms (15:47) wird abgespielt. Der Inhalt dieses Kapitels. Luther weigert sich auch gegenüber Kaiser Karl V. in Worms zu widerrufen. Die filmische dramatische Szene verdeutlicht sehr anschaulich die inzwischen breite Anhängerschaft Luthers und seinen gefestigten Standpunkt. Da Friedrich der Weise der Zusage des freien Geleites misstraut, lässt er Luther auf seiner Heimreise entführen um ihn ins sichere Versteck auf der Wartburg zu bringen.

Alternativ kann auch das wesentlich kürzere (4.54 Min) „Extra 9.1.: Luther auf dem Reichstag von Worms“ abgespielt werden. Das Extra bringt zunächst das Stichwort Worms und Acht und bietet die wichtigsten Szene im Film zum Vergleich dazu an..

- *Arbeitsblatt zu Luther in Worms*

Arbeitsblatt zu Extra 9.1 Luther und Karl V. in Worms wird bearbeitet. Mit Hilfe des ABL kann deutlich werden, dass sowohl Karl V. Als auch Luther in Worms aus tiefer Überzeugung ihren jeweiligen Standpunkt vertraten: "Beide Erklärungen, die Luthers wie die des Kaisers, sind Bekenntnisse. Luther beruft sich auf die Heilige Schrift, er fühlt sich in Gottes Wort gefangen. Eigene Erkenntnis und eigenes Gewissen sind ausschlaggebend für sein Verhalten. Karl V. beruft sich auf die Tradition. Er gewinnt Sicherheit aus der Überzeugung, dass ein einzelner irren muss, wenn er gegen die Meinung der Tradition steht." (Gustav Heinemann). Der auf dem ABL abgebildete zeitgenössische Holzschnitt kann deutlich machen, wie Luther hier als Einzelner den Autoritäten gegenüber stand. Für diesen Baustein werden zwei bis drei Unterrichtsstunden.

#### **Modul 4: Martin Luther und die Bibel**

*Verwiesen wird auf Baustein Nr. 6: Luthers Bibelübersetzung (auch für den Deutschunterricht) und auf Vorschlag 9: Luthers Bibelübersetzung jeweils auf der CD ROM-Ebene*

- *Filmausschnitt. Kapitel 5: „Der Ketzerprozess beginnt“*

Einsatz mit der Szene, in der Luther der Gemeinde predigt: Christus ist gegenwärtig in der Liebe zum Nächsten und in den Worten der Bibel.

Das Kapitel endet damit, dass die Tochter von Hanna mit Krücken in Luthers Arme läuft, was beinahe an eine neutestamentliche Heilungsgeschichte erinnert.

Deutlich wird die zentrale Bedeutung der Bibel für Luther. Hintergrund der Szene: Luther wurde nach Augsburg zum Verhör vor Cajetan vorgeladen.

Dauer dieses Filmkusschnitts: etwa 5 Minuten

- *Filmausschnitt aus Filmkapitel 10: Luther auf der Wartburg und aus Filmkapitel 12 Luthers Heirat*

Aus Kapitel 10 wird die Szene ausgewählt, in der gezeigt wird, wie Luther mit der Übersetzung des Neuen Testaments aus der Ursprache beginnt.

Aus Kapitel 12 wird die (fiktive) Szene ausgewählt, in der Luther Friedrich dem Weisen seine Übersetzung des Neuen Testaments überreicht.

Dauer dieses Filmausschnitts: etwa 4 Minuten

- *Luthers Verhör in Augsburg*

Hier eignet sich insbesondere Extra 6.1 Luther beim Verhör durch Kardinal Cajetan (Ausschnitt aus dem Film und Ausschnitt aus dem Film "Martin Luther". 2-teiliger Spielfilm von Rainer Wolffhardt.

Produktion Eikon i.A. des ZDF. BRD 1983), in dem die Szene gezeigt wird, in der Luther von Cajetan verhört wird. In diesem Filmausschnitt wird besonders deutlich, dass sich Luther auf die Bibel beruft, die über Papst und Konzilien steht. Cajetan spricht aus, was Luther so später realisiert: „Heißt das nicht, dass

man die Bibel ins deutsche übersetzen müsste, so dass jeder, auch der einfache Mann, sie verstehen kann.“ (sinngemäßes Zitat). Zeitdauer: 6 Minuten

- *Vertiefung von Luthers Leistung mit Hilfe ausgewählter Arbeitsblätter.*

Hierzu bietet die DVD zu Kapitel 10 mehrere Vorschläge an, aus denen ausgewählt werden kann.

Gesamtzeit für diesen Unterrichtsbaustein: Drei Unterrichtsstunden

Zeitdauer für dieses Moduls: 2 bis 3 Unterrichtsstunden

### **Modul 5: Frau Käthe**

*Hier kann der Unterrichtsvorschlag „Baustein Nr. 9: Luthers Heirat“ aus der ROM Ebene der DVD direkt übernommen werden.*

Zeitdauer: 2 Unterrichtsstunden

Werden alle 5 Module im Unterricht eingesetzt, und durch Lehrerinformationen entsprechend ergänzt, so erhält man dadurch einen guten Überblick über Leben und Wirken Martin Luthers. Diese Unterrichtseinheit dürfte einen Zeitbedarf von 8 bis 12 Unterrichtsstunden beanspruchen

### **Weitere Module für den „normalen“ Unterricht**

In ähnlicher Weise wie oben ausgeführt können mit Hilfe der DVD leicht weitere Unterrichtsbausteine gestaltet bzw. direkt aus der DVD übernommen und gegebenenfalls entsprechend der Situation der Klasse modifiziert werden. (siehe Kasten „Unterrichtsbausteine“). z.B. für die Oberstufe des Gymnasiums „Martin Luthers Stellung im Bauernkrieg

## IV

### 3 B Arbeit mit dem Gedenkblatt von 1883

Auf der ROM-Ebene der DVD-educativ findet sich ein Gedenkblatt des Lutherjubiläums 1883 (siehe auch Hefrückseite **entwurf** 1/2005). Zur besseren Orientierung gibt es unter **M3** eine Übersicht über die Bilder und Texte dieses Gedenkblattes.

Voraussetzung der Arbeit mit dem Plakat ist, wie sie hier vorgeschlagen wird, ist, dass die Sch, den Lutherfilm gesehen haben. Für die Arbeit mit dem PO-Plakat sind mindestens zwei Unterrichtsstunden anzusetzen.

Zur Einordnung des Plakats:

*Die Evangelischen in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts*

*Die Evangelischen in Deutschland, in viele Landeskirchen aufgeteilt, gerieten in der Kaiserzeit ins Hintertreffen gegenüber den Katholiken. Diese hatten in der Fuldaer Bischofskonferenz eine gemeinsame Vertretung. Sie hatten sich im Kulturkampf nicht ohne Erfolg gegen staatliche Übergriffe gewehrt. Sie hatten im Zentrum eine lebendige Partei, die auch katholische Interessen vertrat. Und sie hatten ein breites katholisches Verbandswesen für alle Teile der katholischen Bevölkerung.*

*Das Lutherjubiläum 1883 wurde in evangelischen Kreisen breit begangen. Es wurde ein richtiggehender Lutherkult betrieben, den es r allerdings in Ansätzen im auch schon vorher gegeben hatte; insbesondere das Jubiläumsjahr 1817 war „kulträchtig“ (Zum Lutherkult, Seite 8). Insbesondere im Jubiläumsjahr 1883 wurden unzählige Erinnerungsstücke produziert und populäre Schriften über Luther und die Reformation publiziert. Dabei wurde sowohl beim Jubiläum 1817 als auch 1883 Luther politisch instrumentalisiert, allerdings mit unterschiedlicher Zielrichtung: „1817 begeht man das Reformationsjubiläum mit nationalen Tönen, bei dem die Parallelen gezogen werden: die Erhebung Luthers gegen Rom – die Erhebung Deutschlands gegen den Franzosenkaiser. 1883 wird Luther als nationaler Held („Heros“) gefeiert, wobei eine Überlagerung von kirchlich-religiöse und nationalen Elementen festzumachen ist.“ (Zum Lutherkult, Seite 8). In der Besinnung auf Luther wollte man wieder Mut und Kraft finden, auch gegenüber der anderen Großkirche. Das zeigt auch das Plakat, da zu diesem Jubiläum entstand. In dieser Zeit entstand der Evangelische Bund „zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen“ (1886) Das Plakat zeigt vor allem den heldischen Luther, der sich jeder Situation gewachsen weiß. Nicht gezeigt wird der zweifelnde Luther, wie er durchaus im Film immer wieder dargestellt wird. Nicht gezeigt wird eine Szene des Verhörs vor Cajetan, dafür aber die Disputation mit Eck in Leipzig, die der Film ausspart. Auf dem Plakat gibt es keinen Hinweis auf Luthers Haltung im Bauernkrieg, keinen Hinweis auf Luther als Prediger und Seelsorger. Die Ereignisse nach Luthers Heirat 1525 sind bis auf die Szene von Luthers Familienleben ausgespart. Nicht gezeigt wird Luthers Reise nach Rom.*

Mit Hilfe des Plakats können die Sch zum einen klar machen, welche Bedeutung Luther am Ende des 19. Jahrhunderts hatte. Zum andern können sie sich über ihre eignen Stellung zu Luther klar werden.

Technischer Hinweis; Wenn bei größeren Gruppen nur ein Plakat zur Verfügung steht, ist es sinnvoll mit Hilfe der DVD die Szenen und Texte des Plakats mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogramms je in DIN A 4 auszudrucken und zu dem Plakat in die Mitte auf Boden zu legen oder an der Pinwand oder Tafel aufzuhängen.

Folgendes Vorgehen ist denkbar:

- Sch. überlegen sich, was sie heute an Luther beeindruckt. Sie können dazu das Arbeitsblatt M 5 „Martin Luther“ heute heranziehen. Sie ordnen die sechs genannten Punkte der Wichtigkeit nach, wobei sie die für sie wichtigste Aussage an die erste Stelle setzten usw.
- Aus allen Einzelergebnissen wird eine Reihenfolge der Klasse gebildet, Nr 1 bekommt fünf Punkte, Nr. 2 vier Punkte usw. Der L. hält das Ergebnis an der Tafel fest. So entsteht eine Hitliste der Klasse. Im Unterrichtsgespräch wird das Ergebnis erörtert
- In einem weiteren Schritt betrachten die Sch das Plakat unter folgenden Fragestellungen: Welches Lutherbild wird hier vermittelt? - Antwort: Sein Mut, der ihn jeder Situation gewachsen sein lässt. Hier kann L. den Blick auf den Luther in der Mitte des Plakats lenken (Luther aus dem Lutherdenkmal von Worms). Aufrecht und mutig steht Luther da; die rechte Hand hält die Bibel, die rechte Faust fest auf der Bibel: „Er fühlt der Zeiten ungeheuren Bruch und fest umklammert er sein Bibelbuch...“ (C.F.Meyer, 1871).

Die Frage kann erweitert werden zu der Frage: Welche Seiten Luthers waren für die Protestanten im Jahr 1883 wichtig? Antwort: Sein Gottvertrauen, seine Frömmigkeit, sein Heldenmut. Dies können die Sch. aus den dargestellten Szenen und den zitierten Worten auf dem Plakat erheben. Im Vergleich zum Film können sie feststellen, welche Seiten Luthers nicht gezeigt werden.

- Sch vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Lutherplakat und stellen Übereinstimmungen und Unterschiede fest.
- Sie machen sich Gedanken für ein Luthergedenkblatt 2006 (460. Todestag von Martin Luther) Sie wählen in Gruppen Szenen, die sie auf ein heutiges Gedenkblatt bringen. Sie machen dazu entsprechende Zeichnungen oder Comics. Sie können auch im Internet nach Lutherbildern suchen. Die Gedenkblätter werden im Klassenzimmer oder in der Schule ausgestellt.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit des Plakats:

Das Plakat kann auch vor dem Betrachten des Luther-Films eingesetzt werden und dann dazu helfen, dass die Sch. den Film aufmerksamer anschauen.

Die Sch analysieren die Bilder und Texte des Plakats.

Ausgelegt werden die Szenen und Texte des Plakats, ausgedruckt in A4. Die Sch wählen eine Szene / einen Text aus und informieren sich über das dargestellte Geschehen genauer (Lehrerinfo, Internetrecherche, Materialien der DVD).

Die Sch erhalten die Aufgabe, beim Betrachten des Films genau darauf zu achten, wo bzw. wie „ihre“ Szene im Film dargestellt wird.

Im Anschluss an den Film berichten sie darüber im Plenum.

Bei selbständiger Arbeit der Sch am PC können sie zu ihren ausgewählten Szenen die entsprechende Filmszene auswählen und ausdrucken.

## IV

### 3 C Vorschlag für einen Projekttag

#### Im Vorfeld

##### 1. Evangelisch - Katholisch

in einer normalen Unterrichtsstunde äußern sich die Sch, in EA schriftlich zu folgenden Fragen:

- Warum bin ich Evangelisch?
- Ist es für mich wichtig, dass ich evangelisch bin? Warum ja- Warum nein?
- Was unterscheidet uns Evangelische von den Katholiken?

Findet der Projekttag – was sinnvoll ist – konfessionell-kooperativ statt, so werden diese Fragen entsprechend erweitert.

Damit der Stellenwert des Films der Film bzw. der Projekttags angegeben. Es geht um die Frage: Was sind die historischen und theologischen Hintergründe dafür, dass es bei uns eine evangelische und eine katholische Kirche gibt?

##### 2. Vorwissen

Ebenfalls in einer normalen Religionsstunde – möglichst in der Stunde vor dem Projekttag – kann mit Hilfe eines Fragebogens ([M2](#) – S. 17) das Vorwissen der Sch. erhoben werden. Dieser Fragebogen kann im Laufe des Projekttag durch die Sch. ergänzt bzw. korrigiert werden. Zum Abschluss des Projekttag kann er dazu dienen, den Lernzuwachs zu überprüfen.

#### Der eigentliche Projekttag

ausgegangen wird von einer Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Die Zeit kann auch auf 8.00 bis 13.00 Uhr gekürzt werden. In diesem Fall ist es sinnvoll, die zweite thematische Runde vor die erste zu stellen und den Tag dann mit der Schlussrunde abzuschließen.

#### Vormittags:

Gemeinsamer Beginn mit Luthers Morgensegen  
Einführung in den Tag

#### Vorführung des Films

Dazu erhalten die Sch. in Gruppen Beobachtungsaufgaben.

Die Beobachtungsaufgaben, die sich auf der DVD finden, können im Blick auf die Sch.gruppe modifiziert werden (siehe [M1](#), S.16).

Der Film (Dauer: 121 Minuten) kann je nach Situation der Sch, auf etwa 90 Minuten gekürzt werden. Wir ´der Film in seiner vollen Länge gezeigt, empfiehlt sich eine Pause. Vorschlag für eine Kürzung: Weglassen des Kapitels 11 „Der Bauernkrieg“ und Beendigung des Films mit Kapitel 12 „Luthers Heirat“. Dadurch hat der Film eine Länge von Minuten.

Pause

#### Auswertung des Films

Plenumgespräch auf dem Hintergrund der Beobachtungen der Sch.

Als Abschluss dieser Runde kann die Frage gestellt werden: Was hat mich am meisten beeindruckt?  
etwa 45 Minuten

#### Erste thematische Runde: Martin Luther entdeckt den gnädigen Gott

- a. Großgruppe: Filmausschnitte: Nächte der Entscheidung evtl. Selbstmörder o.ä.; oder. Luther erzählt das Gleichnis vom verlorenen Sohn
- b. in zwei Gruppen: Gesprächsrunde zum Film; R. May: Zeugnistag einspielen; Text besprechen.  
Was boin (wem? – Gott?) wert? .– An welche biblische Geschichte erinnert das?

#### Mittagessen

**Nachmittags:**

**Zweite thematische Runde. Das Beeindruckende an Martin Luther: Sein Mut!**

- c. Im Plenum werden folgende zwei Filmausschnitt vorgeführt: Luthers Verhör vor Cajetan (aus dem 83er Film; Extra 6.1) und dazu die Szene : „Die Fürsten auf dem Reichstag zu Worms.“, (Szene aus Filmkapitel 14),
- d. In Gruppen diskutieren die Sch die Frage: nach Luthers Mut und seinem Hintergrund. Eingespeist werden kann die gekürzte Fassung von Mutprobe (siehe Das neue Kursbuch 7/8, Seite 82 f)

in zwei Gruppen: Dazu kann noch einmal Luther auf dem Reichstag in Worms ( ) eingespielt werden. Dazu. Luther vor Cajetan (aus dem 83er Film)

*In einer kurzen Plenumsrunde tauschen die Sch. die Ergebnisse aus. Erörtert wird die Frage: Woher nahm Luther seinen Mut?*

*Anschließen können sich folgende thematische Runden entweder arbeitsteilig oder arbeitsgleich:*

*Martin Luther und die Bibel*

*Luther und der Bauernkrieg.*

*Luther Heirat*

Abschluss in den Gruppen: Fragebogen weiter ausfüllen!

**Schlussrunde:** Was haben wir gelernt? Was interessiert uns noch weiter?

Für die Schlussrunde überprüfen die Schüler/innen in Einzel- oder Partnerarbeit noch einmal ihren Fragebogen

**Abschiedssegens – Luther-Lied**

## V Übersicht

### I Der Film ist in folgende 14 Kapitel eingeteilt:.

1. Kapitel: Luther als Mönch (10:56)
2. Kapitel: Luther entdeckt den gnädigen Gott (9:56)
3. Kapitel: Luthers Kritik an der kirchlichen Praxis (8:35)
4. Kapitel: Der Ablassprediger Tetzl (8:37)
5. Kapitel: Der Ketzerprozess beginnt (9:30)
6. Kapitel: Luther weigert sich zu widerrufen (4:52)
7. Kapitel: Der Ketzerprozess und die Politik (5:36)
8. Kapitel: Luthers Ausschluss aus der katholischen Kirche (5:47)
9. Kapitel: Luther in Worms (15:47)
10. Kapitel: Luther auf der Wartburg (2:39)
11. Kapitel: Der Bauernkrieg (9:29)
12. Kapitel: Luthers Heirat (9:08)
13. Kapitel: Auf dem Weg nach Augsburg (3:57)
14. Kapitel: Das Augsburger Bekenntnis (4:37)

### II Dreizehn Vorschläge für den Unterricht:

- 1: Erzählerische Zugänge
- 2: Gesellschaftliche und religiöse Umbruchsituationen zur Zeit Martin Luthers
- 3: „Luther entdeckt den gnädigen Gott“
- 4: Der päpstliche Ablass
- 5: Die 95 Thesen
- 6: Luther und die Musik
- 7: „Kaiser und Papst“ – „Kirche und Staat“
- 8: Der Ketzerprozess gegen Luther und seine Folgen
- 9: Luthers Bibelübersetzung
- 10: Katharina von Bora und die Abschaffung des Zölibats
- 11: Martin Luther und die Juden
- 12: Martin Luther heute
- 13: Die filmische Darstellung – Fiktion historischer Wirklichkeit

### III Elf Bausteine für den Unterricht auf der ROM-Ebene

- 1: Martin Luther – Herkunft und Schule
- 2: Ein Rechtsstudent wird Mönch
- 3: Luthers reformatorische Entdeckung
- 4: Der Ablassstreit
- 5: Luther in Worms
- 6: Luthers Bibelübersetzung (*auch für den Deutschunterricht*)
- 7: Luther und die Musik (fächerübergreifend, auch für den Musikunterricht)
- 8: Luther und der Bauernkrieg (auch für den Geschichtsunterricht)
- 9: Luthers Heirat
- 10: Luther und die Juden (auch für den Geschichtsunterricht)
- 11: Die Machart des Films (auch für Deutsch oder Medienkunde)

### IV Projektvorschläge

- Projekt 1: Martin Luther - der Film  
Projekt 2: Gestalten einer Ausstellung "Martin Luther und die Reformation"  
Projekt 3: Erstellen einer PowerPoint-Präsentation zu Martin Luthers Leben

## VI Materialien

### M 1

#### **Beobachtungsaufgaben zum Film „Martin Luther“**

1. *Luthers Vater Hans Luther hat sich vom einfachen Bergmann zum Mitbesitzer von Bergwerken hochgearbeitet.*
  - Was erfahrt ihr über das Verhältnis von Hans Luther zu seinem Sohn Martin?
2. *Luthers Vorgesetzter im Kloster ist Johann von Staupitz. Er wird von dem Schauspieler Bruno Ganz gespielt.*
  - Achtet darauf, wie sich Staupitz gegenüber Luther verhält.
3. *Im Film begegnet Luther Hanna, die sich und ihre behinderte Tochter durch Holzverlauf mühsam durchbringt.*
  - Achtet darauf, wie sich Luther gegenüber den beiden verhält? Was ändert sich im Leben von Hanna durch die Begegnung mit Luther?
4. *Im Film wird dargestellt, dass Otto, ein Gemeindeglied Luthers, Selbstmord begeht.*
  - Achtet auf das Verhalten Luthers gegenüber dem Selbstmörder?
5. *Luther predigt im Gottesdienst seiner Gemeinde sehr eindrücklich von Gottes Gerechtigkeit*
  - Achtet darauf, was Luther seiner Gemeinde predigt. Was ist ihm wichtig?
6. *Friedrich der Weise war Kurfürst von Sachsen. Er gründete die Universität in seiner Hauptstadt Wittenberg. Luther war dort Professor, Friedrich der Weise schützte Luther gegen Verfolgungen durch den Papst und den Kaiser. Im Film wird er durch Peter Ustinov dargestellt.*
  - Achtet darauf, wie Friedrich der Weise im Film dargestellt wird.
7. *Leo X. aus der reichen Familie der Medici (Florenz), der im Film von Uwe Ochsenknecht gespielt wird, war Papst von 1513 bis 1521. Er möchte Rom in neuer Pracht erstrahlen lassen. Durch Luthers Thesen und Predigten gegen die Ablassbriefe sieht er sein Lieblingsprojekt, den Neubau des Petersdoms, gefährdet. Er setzt seine ganze Macht ein, um den unbotmäßigen Mönch aus Sachsen zu strafen.*
  - Wie wird Leo im Film dargestellt? Wie äußert er sich über Martin Luther?
8. *Johann Tetzel verkauft im Auftrag des Papstes Ablassbriefe in Deutschland.*
  - Achtet darauf, wie er es anstellt, möglichst viel Geld einzunehmen.
9. *Luther wird 1518 in Augsburg durch den Gesandten des Papstes, Kardinal Cajetan, verhört. Cajetan fordert von Luther, dass er seinen Schriften widerrufe.*
  - Achtet auf die Szene: Welches sind die Streitpunkte zwischen Cajetan und Luther? Wie endet das Verhör?
10. *Im Jahr 1521 wird Luther vor den Reichstag von Worms geladen. Seine Reise nach Worms wird zum Triumphzug. Auf dem Reichstag wird er durch Kaiser Karl V. verhört.*
  - Achtet auf Folgendes: Was wollte der Kaiser? Was war Luther wichtig? Wie endete der Reichstag?
11. *1525 heiratete Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora.*
  - Achtet auf Folgendes: Welche Rolle spielt Katharina von Bora im Leben Luthers?

Hinweis: Es ist sinnvoll, den Sch. Zu den einzelnen Personen Standbilder aus dem Film zu geben, damit sie die Personen im Film besser erkennen können.

## M 2: Fragebogen zu Luther

### Was bedeutet das Wort Reformation?

---

#### In welchem Jahrhundert lebte und wirkte Martin Luther?

im 13. Jahrhundert  im 16. Jahrhundert  Im 19. Jahrhundert

#### Wie alt wurde Martin Luther?

42 Jahre  52 Jahre  62 Jahre  72 Jahre

#### Martin Luther wollte

eine neue Kirche gründen  die Kirche erneuern  selber Bischof oder Papst werden

Luther war verheiratet? Ja  Nein

#### Martin Luther übersetzte die Bibel aus den Ursprachen ins Deutsche. Aus dem

Griechischen und Hebräischen  Englischen  Lateinischen

#### Maßstab für christliches Handeln ist für Luther:

Die staatlichen Gesetze  Der Katechismus  Die Bibel   
Was die Vertreter der Kirche sagen

#### Wer entscheidet nach Luther letztlich darüber, wie die Bibel auszulegen (zu verstehen) ist?

Der Papst  Die Pfarrer  Der einzelne Christ  Der Kirchengemeinderat

#### Luther hat Kirchelieder gedichtet? -

Wenn Ja, welche?  Nein

---

---

---

Am 31. Oktober des Jahres \_\_\_\_\_ hat Luther 10 / 77 / 90 / 95 / 110 Thesen gegen den Ablass verschickt.

Die Sprache der Gelehrten war zur Zeit Luthers? In dieser Sprache wurden auch die Gottesdienste abgehalten.

Französisch  Griechisch  Lateinisch  Deutsch

#### Luther war Pfarrer und Professor in

Worms  Wittenberg  Eisenach  Eisleben

#### Luther wurde geboren in

Worms  Wittenberg  Eisenach  Eisleben

#### Luther starb in

Worms  Wittenberg  Eisenach  Eisleben

#### Luther ist begraben in

Worms  Wittenberg  Eisenach  Eisleben

**Luthers entscheidende Erkenntnis war: Gott liebt den Menschen. Was muss der Mensch tun, um sich Gottes Liebe zu verdienen?**

- Der Mensch muss nur darauf vertrauen, dass Gott ihn liebt.
- Der Mensch muss Gutes tun.
- Der Mensch muss häufig in die Kirche gehen.
- Der Mensch muss die 10 Gebote halten.

**Wer war zur Zeit Luthers Kaiser in Deutschland?**

- Kaiser Karl V  Kaiser Franz II  Kaiser Wilhelm I.
- Es gab damals gar keinen deutschen Kaiser

**Auf dem Reichstag zu Worms sollte Luther seine Schriften widerrufen. Was antwortete er?**

- Ich will widerrufen, wenn man mir aus der Bibel nachweist, dass ich Unrecht habe.
- Wenn ihr mir versprecht, mich nicht zu verurteilen.
- Ich werde auf keinen Fall widerrufen.

**Richtig oder falsch?**

<b>Luther behauptete:</b> (Mehrere Antworten können richtig sein)	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Papst und Konzilien (Kirchenversammlungen) können irren.		
Der Christ darf nichts gegen sein Gewissen tun.		
Der Christ darf auch gegen sein Gewissen handeln, wenn die Kirche das von ihm verlangt.		
Der Christ braucht keine menschliche Vermittlung, um mit Gott in Verbindung zu treten.		
Der Christ braucht die Kirche, wenn er selig werden will.		
Die Bibel ist der alleinige Richtschnur für einen Christen.		
Irren ist menschlich.		

**Nach Luther ist die Bibel für den Christen das wichtigste Buch, weil ...**

<b>richtig oder falsch?</b> (Mehrere Antworten können richtig sein)	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Weil dort die 10 Gebote zu finden sind.		
Weil wir durch die Bibel Jesus kennen lernen und erfahren, dass Gott die Menschen liebt.		
Weil in der Bibel viele schöne Geschichten über Gott und die Welt stehen.		
Weil sie so alt ist.		

**Luthers Eltern gaben ihrem ältesten Sohn den Namen „Martin“ weil ....**

	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Weil schon der Vater Martin hieß.		
Weil ihnen dieser Namen besonders gefiel.		
Weil der kleine Martin einen Tag nach seiner Geburt am Martinstag getauft wurde.		
Weil der kleine Martin am Martinstag geboren wurde.		
Weil sie ihren Sohn nach einem Jünger Jesu nennen wollten.		

Welche Berufe übte Luther aus?

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

<b>Wozu benötigt Papst Leo X. das Geld aus dem Verkauf von Ablassbriefen?</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Zum Bau der Peterskirche in Rom.		
Um seinen aufwändigen Lebensstil zu finanzieren.		
Um gegen die Türken Krieg zu führen.		
Um den Armen zu helfen.		
Um seine Verwandten zu unterstützen.		
Um seine Kunstsammlung zu finanzieren.		

**Unter welchem Decknamen lebte Luther 1521/22 auf der Wartburg? Warum lebte er dort?**

---

---



**M 4 Martin Luther heute**

	<b>Was hältst du an Martin Luther für besonders wichtig?</b>	Meine Reihenfolge	Meine Punktzahl
1.	Mit seiner genialen Bibelübersetzung hat Luther den entscheidenden Anstoß zur Entstehung der heutigen deutschen Sprache gegeben.		
2.	Luther macht deutlich: Gegen sein Gewissen darf kein Mensch zu etwas gezwungen werden.		
3.	Für Luther ist ein Christ frei und gebunden zugleich: In Glaubensfragen ist er frei und nur seinem Gewissen verantwortlich. Im Handeln gegenüber seinen Mitmenschen ist er an den Maßstab der Liebe gebunden.		
4.	Martin Luther war mutig und blieb auch standfest, wenn es gefährlich für ihn wurde.		
5.	Luther predigte die Rechtfertigung durch Gott: Nicht wer „gute Werke“ tut, lebt so wie Gott es will, sondern der, der Gott vertraut..		
6.	Martin Luther hat durch seine Heirat mit Katharina von Bora, das evangelische Pfarrhaus begründet.		